

"A Compte de 3479^L 10^S d'habilement"
 "Comedie 25 L Une place 17^L 8^S"

L	ss	d
1159	10	
42	8	
<hr/>		
3287	13	

"Copié du decompité d M.ⁿ Evarr du p:^{mt} ... [novembre] 1712 iusque le dernier Avril 1713"

1) *rouge à la visure*

Kopie; mit Dorsualnotiz, vermutlich von Johann Ignaz Herzog, dem Kompagnieschreiber - AH 103, 270-271

117

1656 Februar 5., Bremgarten; "abends um 4 uhren", "in yl" A
 SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER UND OBERSTFELDWACHTMEISTER DER
 FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, [AN DEN ZUGER
 STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN]

"Jch hab iez Zwen dag kein schriben vohn Jme Empfangen, wunderet uns, wie es mit Rapperschwyl [-Villmergerkrieg-] stande. Alhie köntendt wir gar wol das Zürcherische Läger [in Oberwil] Zenichten machen, wan nur die Herren [Schultheiss und Rat] vohn Lucern uns Volkh darzuo gebendt. H. Maior [Jost] Am Rhyn wehre urpietig mit seiner Brigade vohn 1200 man mit Zestimmen, wan mans Jmme Concedierte; den Fryen Embteren ist es allein nit Zu Zemuothen, gleichwol wir mit der Hilff Gottes solches wol dörrften understehen: Es wurde den Zürchern nit ein geringe Diver-sion machen; was aber die H. vohn Lucern für ein meinung haben, wirdt er hie byligendt vernemmen. Wir müessendts eben gschächen lassen, allein ist es Zu beduren das wir vil hoffendtlich glückliche Progres-siones supersedieren, ob es Gott angenehm? wirdt Er uns Zu erkennen geben: die welschen [Truppenkontingente aus den ennetgebirgischen Vog-teien gemeint] ... [in] Mellingen haben einen ussfahl gethan vergange-ne Nacht uff ottmarsingen, Brendt undt geraubt, wie er auch Zu sehen hatt. Die strenge Kälte, undt das Feldt Campieren habendt mir einen starkhen Cataren verursacht, der sich, Gott sy dankh, wider solviert. Jch erwarte der Andtwohrt auch wass sonsten ereügt. Gott undt Maria mit uns ...

so man das Zürcherische Läger könt uffwerffen oder uffs wenigest ver-triben, gebe es wohl ein gutte stützen, Zu besserem friden¹, wir sizen iez ein dag ettliche alhie, undt Essen das Brodt vergeben."

- 1) Der Landfriede von 1656 wurde dann am 7. März anlässlich der am 13. Februar 1656 in Baden begonnenen Tagsatzung der XIII Orte ausgehandelt, s. EA VI 1, 319 (Nr. 176), spez. 1633 (Beilage Nr. 9). Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.

Original, mit Siegelresten - AH 103, 272 - Blatt 272^V leer

118

1704 September 9., [Abtei] Fischingen

A

SCHREIBEN VON ABT FRANZ I. [TROGER] AN DEN AMMANN [VON STADT UND AMT ZUG, BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

"Die guete affection so Mein hochg. Herr gegen meiner wenigen person bis dahin erzeigt, Veranlasset Mich dass Jch komme umb einige gnad Zue bitten, namblich dass Mein hochg. Herr ein kreftiges instrument sein wolle damit H. Wolfgang [II.] Vogt Alt-Stattschreiber [von Zug]¹ wider Jn Ehren gesetzt werde: Verhoffe man könne ab seiner Mortification nun mehr ein gnüegen haben, Und Jhme widerum mit gnaden ansechen, absonderlich weilen der Ursprung seines Uebells kein ander alss das Er die Jura der Lobl. Statt Zugg ... defendierte etc.

Hochg. Herr Amman Jch bin Völlig persuadiert der Allmächtige Gott habe Meinen hochg. Herrn darum Zum Oberhaupt eligiert, damit Er die be-
 trangte und betrübete tröste und Zue Hilff kome, wie sich dan bey H. Vogt die occasion Ereignet, Zweiffle nit der Barmherzige Gott werde solches Cristliches werckh mit seinen Göttlichen gnaden ansechen, H. Vogts Liebe kinder [Anna Maria Juliana Vogt, Anna Elisabeth Vogt; Wolfgang Vogt, Kapuziner; Plazidus Vogt, Konventuale in Fischingen; Paul Wolfgang Vogt, Oswald Vogt, Maria Cäcilia Vogt]² aber sich be-
 fleissen solchen Favor mit Jhrem hailgen gebetten Zue Verschulden; Jch aber wird mich Jn gleichem Verobligiert erkennen Und so Jch wass ange-
 nembs wird können erzeigen wolle man befehlen ...

P.S. Jch habe Vor etwas Zeit bey hochweisen Statt Und Ambt Rath Umb bemelte gnad für H. Vogt bittlich angehalten, bis dahin aber keine antworth erhalten, thue Jch solche Meine bitt durch Meinen hochg. Her-
 ren nochmahlen kreftigist repetieren, Man wolle doch H. Vogts beide geistliche Herren söhn ansechen, der Unsere R. F. Placidus wird bey nechstem der hochhailigen Dreyfaltigkeith durch sein erste Mess das Unschuldige Lamb Gottes Zur austilgung Unser Und der gantzen welt Sün-
 den aufopfern, Und gleich wie wir nit Zweiffeln die hailge Dreyfaltig-
 keith werde Uns Jn ansechung so angenehmen Opfers Unsere sünden Verzi-
 chen, also will Jch hoffen Ein hoch Lobl. Statt Und Ambt Rath werde Jn